

Prag

Studienreisen KSL

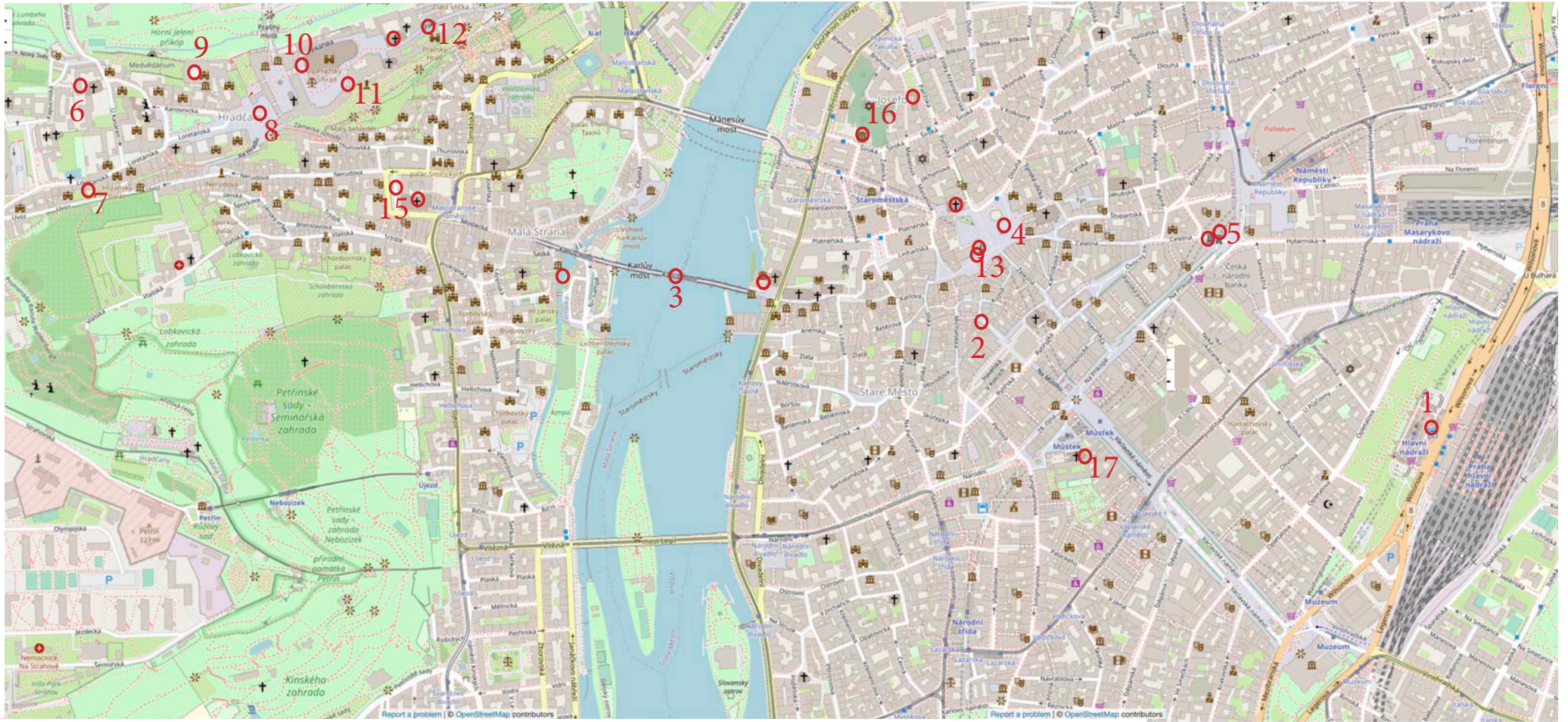
Dr. M. Ziegler



Die goldene Stadt Prag

Bildungsreise der 4. Klassen der KSL 2019 und 2021

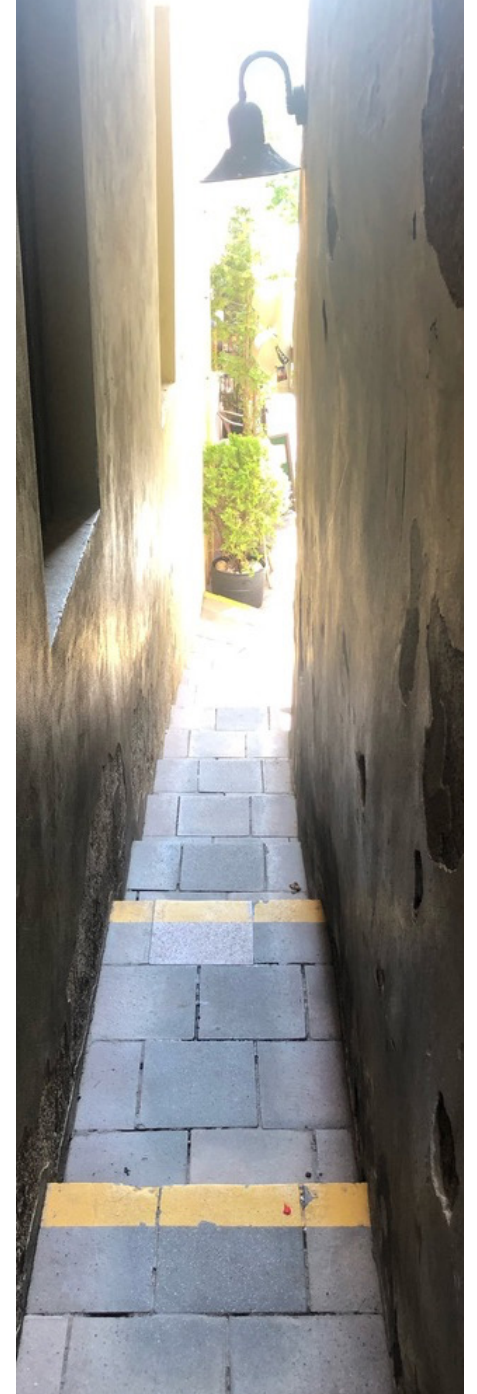
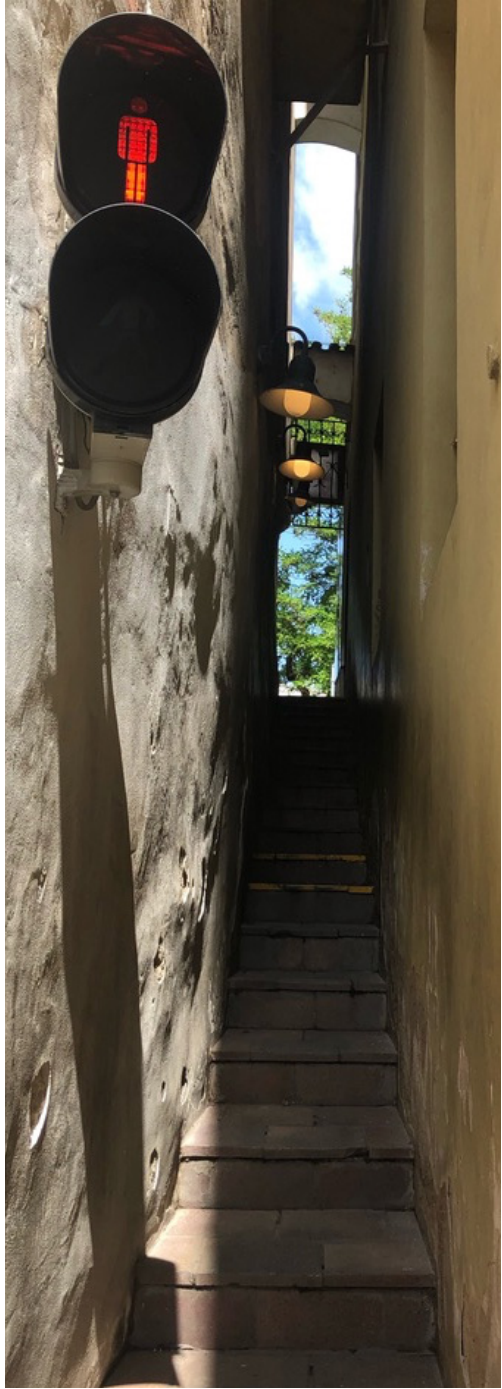
- 17.7. Abfahrt um 0700 Uhr mit Bus der Fa. Zihlmann Reisen.
Ankunft im Bahnhof Prag um 1900 Uhr. ① Transfer zu Fuss ins Hotel: ② HOMER, Melantrichova 11 Prague 1
Nachtessen im Italienischen Restaurant AMUNI
- 18.7. Gegenseitige Vorstellung an der Moldau
Karlsbrücke theoretisch vorgestellt. ③
Mittagessen an der Moldau.
Treffen auf Hare Krishna Gruppe
Fahnenübergabe auf dem Rathausplatz ④
Besuch des Pulverturmes und des Gästehauses. ⑤
- 19.7. Fahrt auf Hradschin,
Besuch Kloster Strachov ⑥ Bibliothek, Philosophenraum
Aussichtsplatz ⑦
Wachablösung ⑧
Loretoheiligtum ⑨
Veitsdom ⑩ Wenzelskapelle, Grab des Hl. Johannes von Nepomuck
Königspalast ⑪ St Georgskirche
Goldenes Gässchen ⑫
- 20.7. Baustile Rathausplatz
Rathausuhr ⑬
Rundsicht vom Rathausturm aus
Mittagessen im Oliva Nera
Besuch der Betlehemskapelle ⑭
Marsch über Karlsbrücke zur St Niklauskirche ⑮ Pestsäule
Wanderung über Karlsbrücke
- 21.7. Besuch des Konzentrationslagers „Theresienstadt“
Josefsstadt, Jüdischer Friedhof, Älteste Synagoge in Europa ⑯
Rundfahrt auf der Moldau
Kirche Maria im Schnee ⑰
Abfahrt um 2200 beim Bahnhof ① , Ankunft in Urdorf 0800.

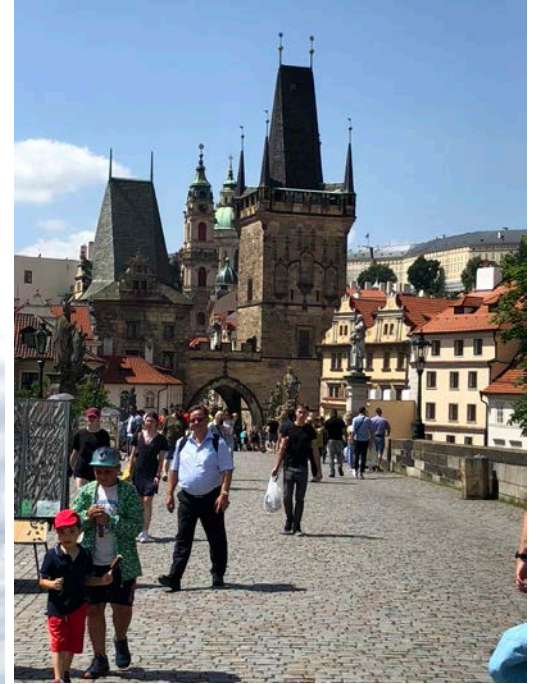


1









Die Karls Brücke ③

- Ersatz für Judithbrücke aus dem 12. Jh, die bei Hochwasser einstürzte.
- Erbauer **Karl IV.** seit **1407**
- Verbindet **Altstadt** mit **Kleinseite** (1357-1407 Bauzeit). Erst sein Sohn Wenzel IV erlebte die Eröffnung.
- Lange Zeit **einzig befestigte Brücke** über die Moldau --> **Handelswege** , Händler, Leben auf Brücke (Reiterspiele
Richtstätte wo heute die Pieta steht
Missetäter gefesselt in Moldau geworfen)
- **Brückenmärchen:** Harte Eier aus Rakovnik (Vorsicht bei Transport)
Quark, statt Milch aus Bewroun (Saurer Duft auf Brücke)
- **Teil des Krönungsweges** --> Altstädter Brückenturm eher ein Triumphbogen als Befestigung
- **10 Wappen** der Länder, die Karl IV als Bömischen König und als römischen Kaiser anerkannten.
- Bis ins 17. Jh nur ein **Kruzifix als Brückenschmuck**. Vom 18. bis ins 20. Jh. wurden **30 Statuen** aufgestellt.

Freiluftgalerie:

- **Hl. Ivo** (1) Aus der Bretagne, Schutzpatron der Rechtsgelehrten und Anwalt der Armen und Waisen. Erstellt 1711
- **Kruzifix** (6) Für Dresdener Brücke gegossen. 1657 abgekauft, Goldener Bronzekorpus, Heilig, Heilig, Heilig von Juden gesponsert, der das Kreuz 1696 verspottet hatte
- **Hl. Franz Xaver** (9) Jesuitenorden, (Inder, Chinese, Tatar und Mohr tragen den Atlanten) --> Machtstreben des Ordens
- **Hl. Johannes Nepomuk:** (16) Werk dreier Künstler, Prager Heiliger, Machtkampf zwischen Generalvikar Joh. v. Nepomuk und König Wenzel IV. 1393 soll Wenzel den Generalvikar in die Moldau gestürzt haben (Legende vom Beichtgeheimnis)
- **Hl. Luitgart:** (23) Thema: Vision der blinden Zisterzienserin, dass in mystischer Verzückung sich Jesus vom Kreuz zu ihr herabbeugt. --> Spektakulärste und bedeutendste Brückenplastik.x



Klasse 2021





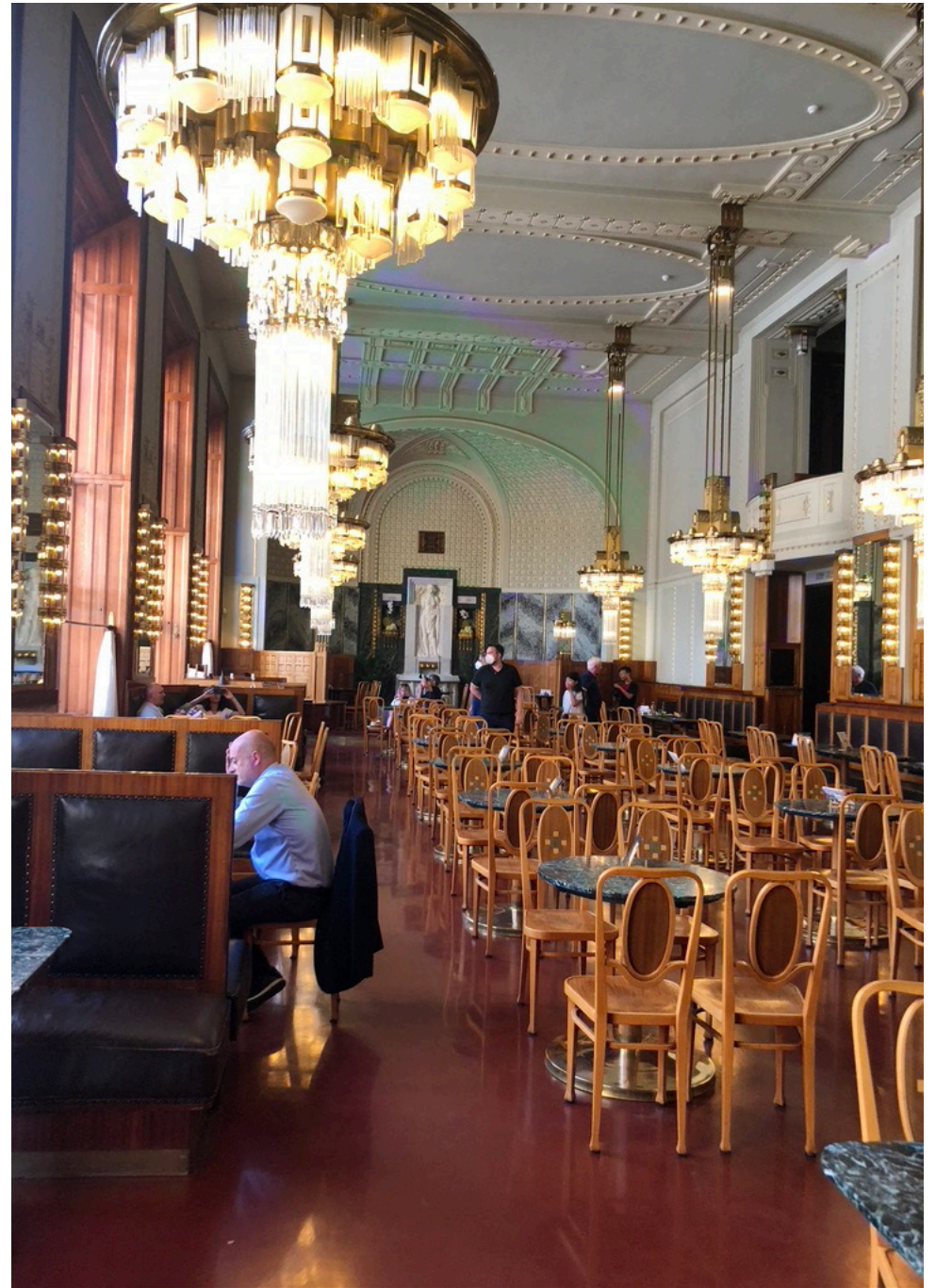


Pulverturm -



Gemeindehaus/Repräsentationshaus 5





- Pulverturm: **15. Jh. Durchgang** auf dem **Krönungsweg** durch Altstadtbefestigung. König Wenzel IV erbaute seinen **Cour Royal** in der Nähe. Wladislav II verliess den Cour und installierte sich in der **Prager Burg**, wie auch die **Habsburger ab 1526**. (Cour zerstört, Aufbau eines Seminars für Erzbischöfe, 1689 Brand, Neubau eine Kirche, Ab 1776 Kaserne für junge Offiziere, **Pulvermagazin** Seit Renovation um 1900 neugotisches Aussehen.

Repräsentationshaus = Gemeindehaus wurde 1901 -1903 geplant auf dem Platz des Court Royal erstellt. **Kulturelles Zentrum.**

Einweihung am 22. Nov. 1912.

Sezessionsbau (Art nouveau) Mischung aus neo- Barock, neo-Renaissance und orientalische Elemente. --> grosse Kritik unter Architekten.

Fassade enthält: Allegorische Statuen, verziert mit pflanzlichen Ornamenten, Über dem Eingang: **Mosaic** mit „Huldigung für Prag“
Auf der Seite **allegorische Gestalten**, Figuren mit böhmischen Trachten
Lichtträger mit der **Laterna Magica**

18. Okt. 1918 Ausrufung der **Tschechoslowakischen Republik**

Innenräume: **Restaurant Francais**. (Pendule) **Smetanasaal**: (Eröffnungskonzert des Prager Frühlings.) **Cafeteria** im Eingangsgeschoss (Brunnen mit Nymphen), **BAR AMERICAIN** im Untergeschoss
Pilzen Restaurant, Taverne alles aus Holz, **Grosser Esssaal, Saal des Maires, Rieger Saal, Sladovsky Saal, Palacky Saal, Orientalischer Saal, Grosser Ausstellungs Saal.** etc.

Früher Königshof an dem Jan Hus mit Anschlag verlangte, dass ihm die Kezerei bewiesen werde.

nach Pulverturm links befindet sich seit 1539 die **Prager Münzstätte**

Aus der Zeit der Entdeckung der Silbererzgruben (Kuttenberg,, Joachimstal --> Namen Taler, Dolar)
--> Uran für Marie Curie !







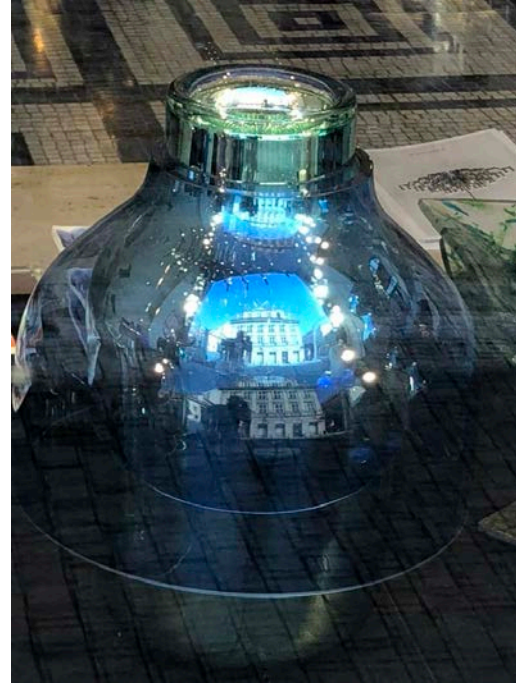
Eingang zu:

Hostel HOMER

Melantrichowa
Prague 1

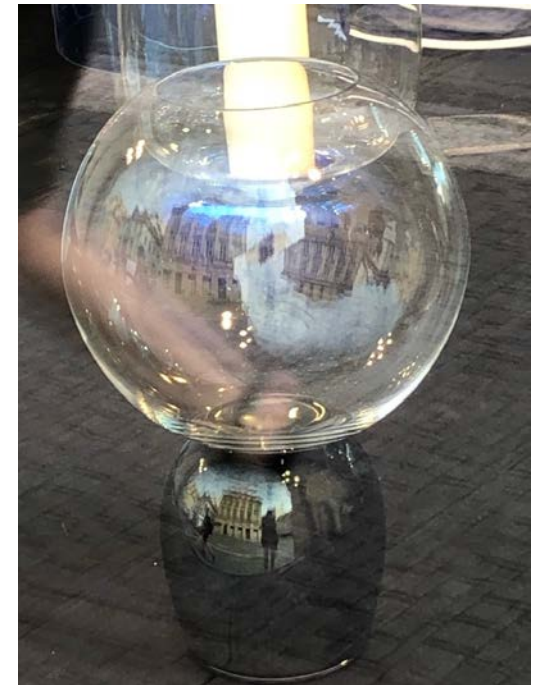
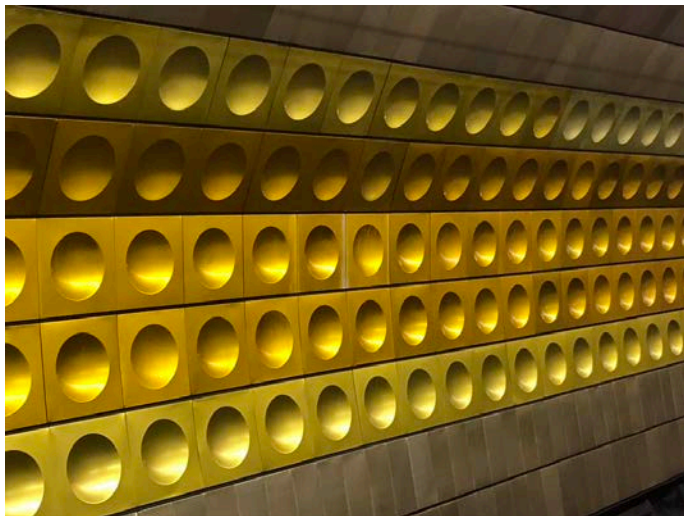
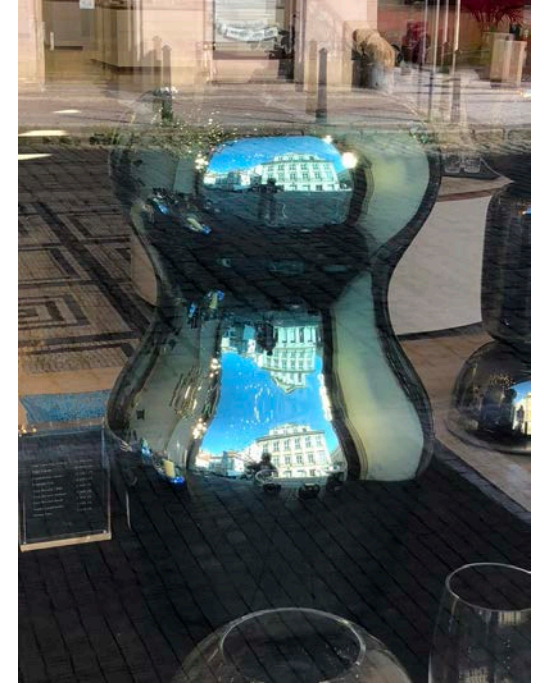


Mein Zimmer



Optische
Phänomene

in den
Schaufenstern

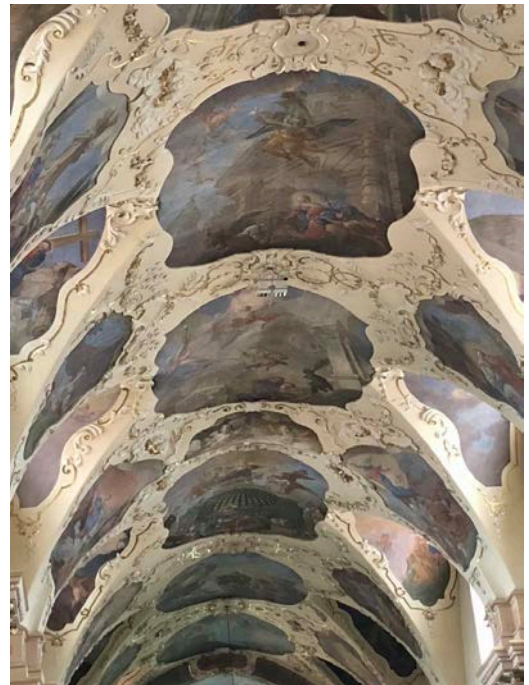
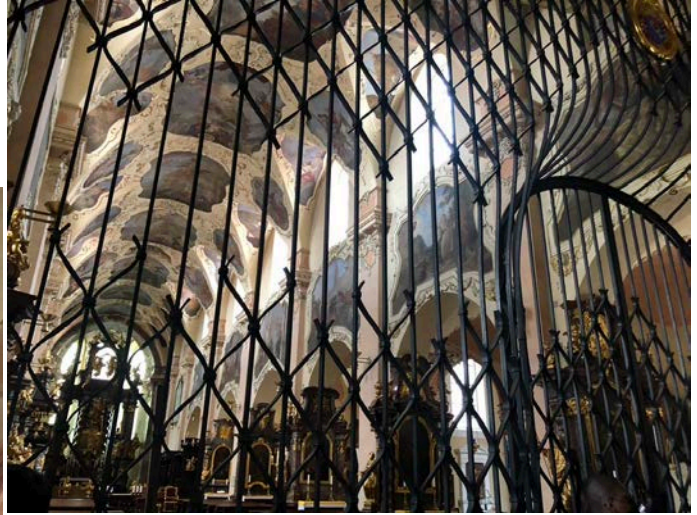




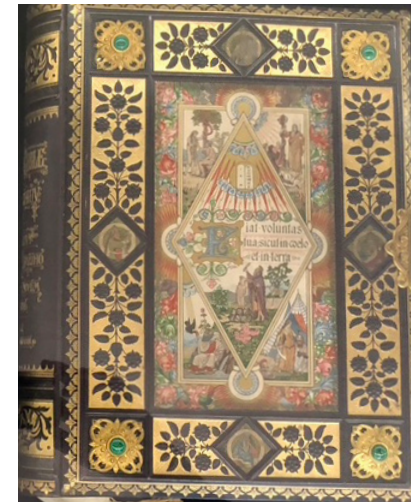
Kloster Strachow ⑥

- Gegründet 1148 Romanische Kirche
- 1258 Brand Frühgotischer Wiederaufbau
- Dreissigjähriger Krieg Ordensstifter Norbert in Kirche
- Ende 17 Jh. Barockstil Umbau
- 1603-1612 Rudolf II Rochuskirche gebaut
heute Ausstellungssaal

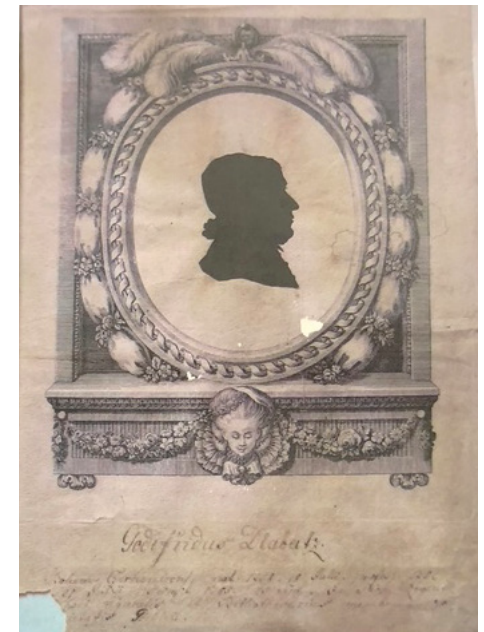
























10



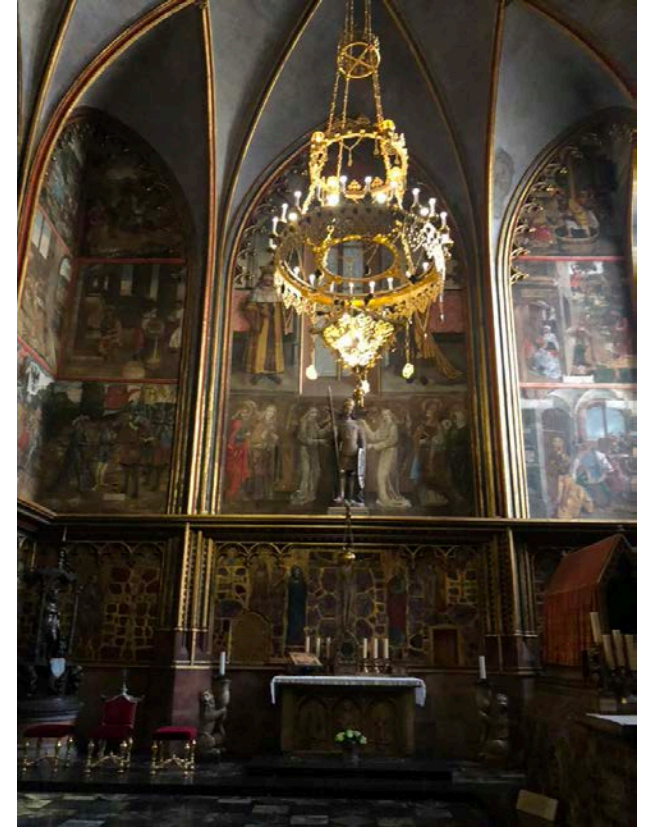


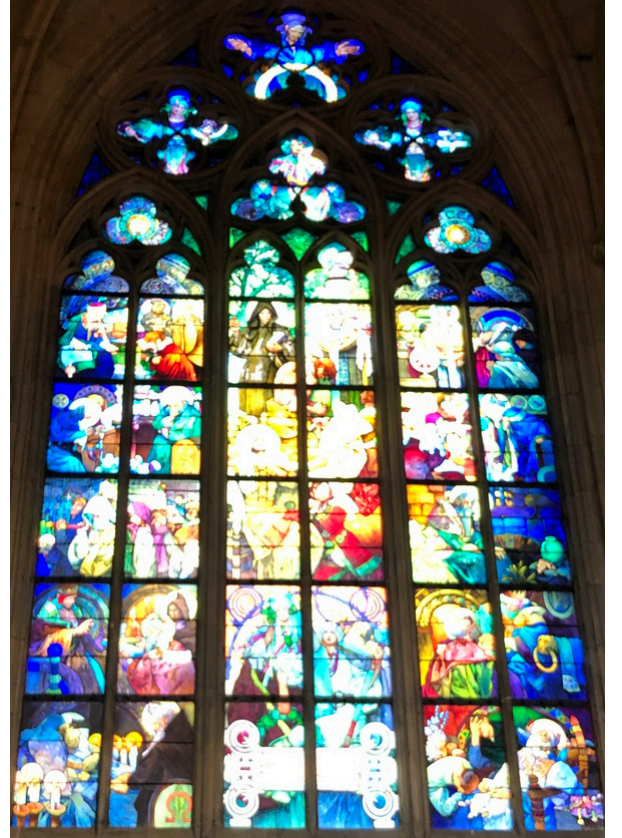
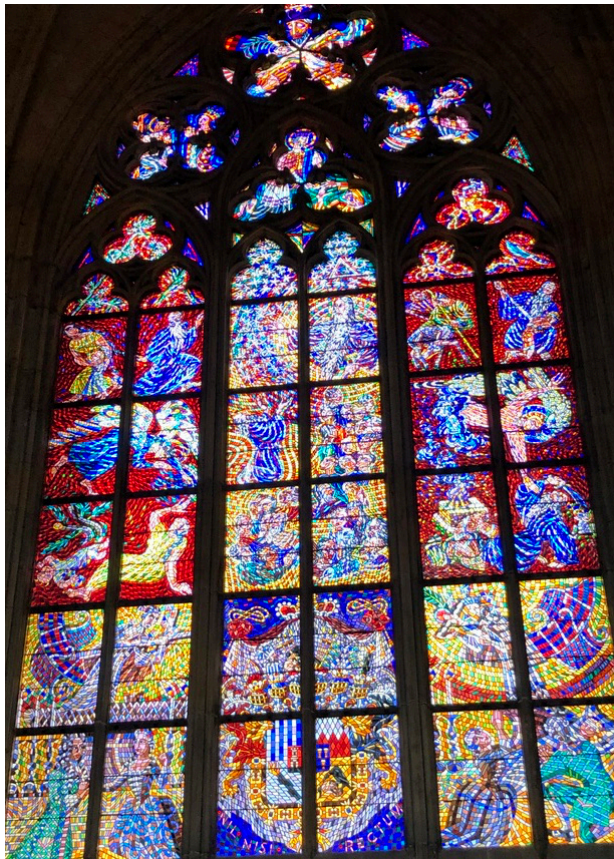
SANCTVS ADALBERTVS
EPISCOPVS

Veits Dom



Habsburger Mausoleum





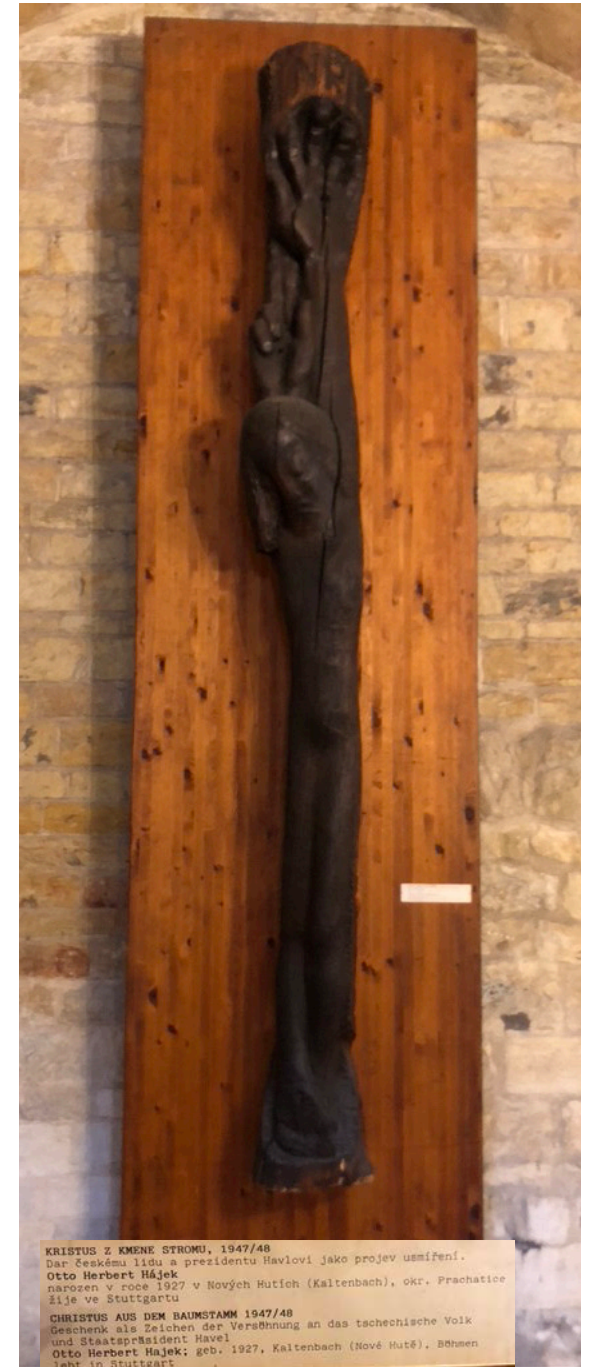
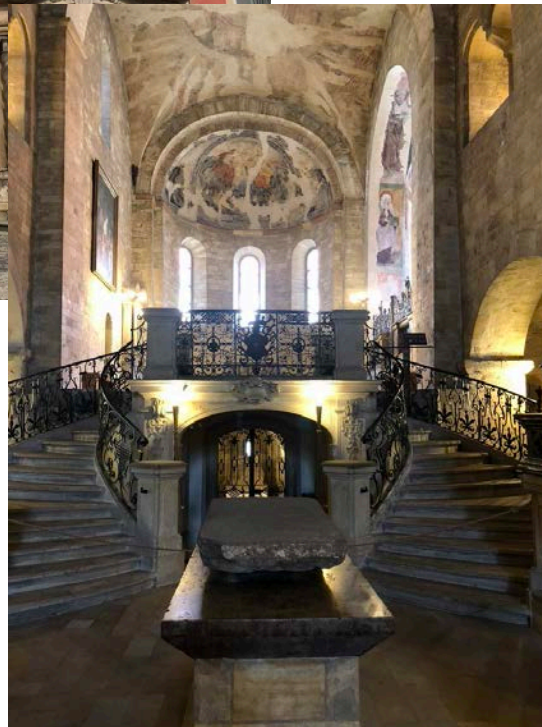




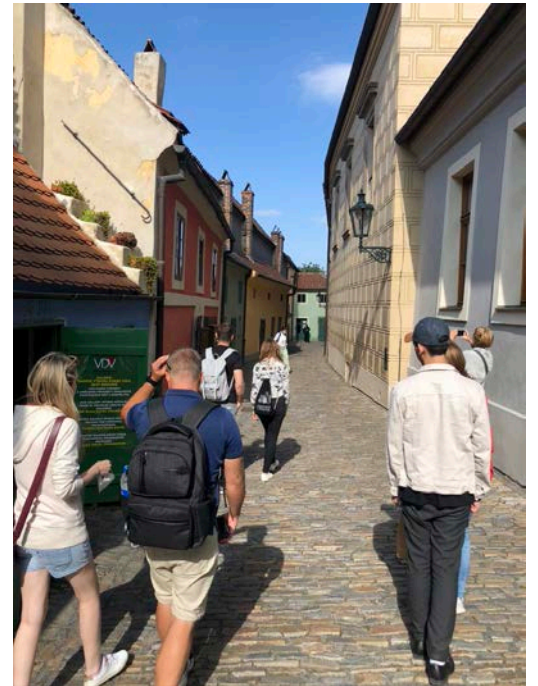
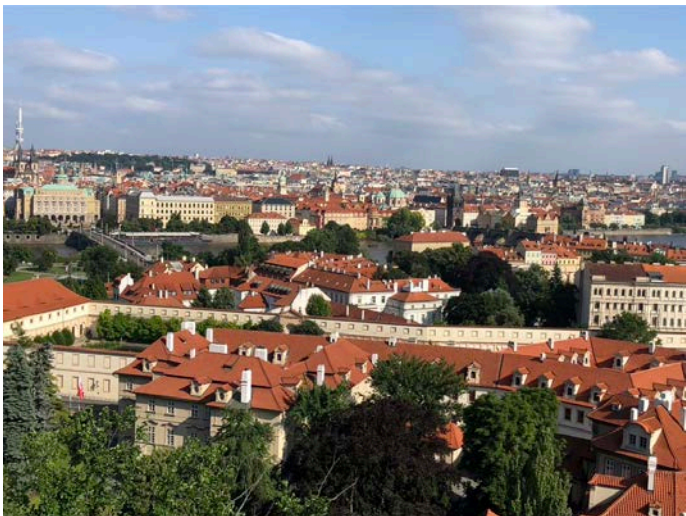
Vladislavsaal im Königspalast



St. Georgskirche



KRISTUS Z KMENE STROMU, 1947/48
Dar českému lidu a prezidentu Havlovi jako projev usmíření.
Otto Herbert Hájek
naroděn v roce 1927 v Nových Hutích (Kaltenbach), okr. Prácheň
žije ve Stuttgartu
CHRISTUS AUS DEM BAUMSTAMM 1947/48
Geschenk als Zeichen der Versöhnung an das tschechische Volk
Otto Herbert Hájek; geb. 1927, Kaltenbach (Nové Hutě), Böhmen
lebt in Stuttgart



Baustile Rathausplatz







Prag und der Jugendstil

- **1896-2005** Jugendstil in Tschechei auch **Sezessions** Stil genannt. Abtrennung von früheren Stilen
- Suche nach neuer, **eigenständiger Identität**, geprägt durch neue Materialien. (Industrialisierung)
Dekorative Elemente
- Aufnahme von **Pflanzenmotiven**, Darstellung des **weiblichen Körpers** als Reaktion gegen die Industrialisierung und den **Untergang des Handwerks**. Idealisierte, erotische Darstellung mit jugendlichen Zügen.
- Maler, Grafiker **Mucha** verbrachte viele Jahre in Paris (Art nouveau) und entwickelte einen eigenen Stil.

- Bedeutente Werke, Bauten:
 - Hotel Europa** am Wenzelsplatz
 - Bahnhofgebäude**
nördl. Seitenkapelle im Veitsdom ein **Fester** mit Motiven aus dem Leben der Slawenapostel
 - Plastik der **Kreuzigung Jesu** im Veitsdom
 - Peterka Haus** am Wenzelsplatz
 - Repräsentationshaus**
 - Palacky Denkmal**
 - Hus Denkmal**
 - Hotel Central**
 - „Krone“ des Wenzelsplatzes (1911)** mit z.T. konstruktivistischen Elementen



Rathausplatz by night



Rathaus Uhr¹³ Aposteluhr

- Astronomische Uhr. 1410 Kunsthandwerk gotischer Wissenschaft.
- 3 Hauptbestandteile
 - Weg der Apostel und anderer Figuren, die stündlich erscheinen.
zwischen 0900 und 2100 Uhr alle Stunden erscheinen die Apostel. Hahn kräht, wenn alle Apostel vorbeigezogen sind. Stundengeläute
 - Sonne, Mond, Tierkreiszeichen Erde im Zentrum!
zwischen 0900 und 2100 Uhr alle Stunden erscheinen, erwachen die 4 Figuren.
links: Eitelkeit und Habsucht rechts: Sensemann und Wollust
 - Kalendarium mit Monats und Tagesanzeige
links: Philosoph und Engel rechts: Astronom und Chronist
12 Tierkreiszeichen um das Stadtzentrum mit Alltags-szenen.. Kopie, Original aus 1865 von Josef Manes im Stadtmuseum
- Legende dass dem Erbauer Hanus die Augen aushgestochen wurden, damit er keine zweite Uhr für eine andere Stadt bauen konnte. Zur Rache entfernte er ein wesentliches Teil im Uhrwerk.
- 1945 von Deutschen Panzern beschossen, 1948 rapariert

1. Festes Zifferblatt mit goldenen römischen Zahlen. Die obere XII bedeutet Mittag, die untere Mitternacht. Auf dieser Skala zeigt der Sonnenzeiger (9.) die bürgerliche Stunde, war dies die Ortszeit, wird aber die europäische angezeigt.

2. Äquator.

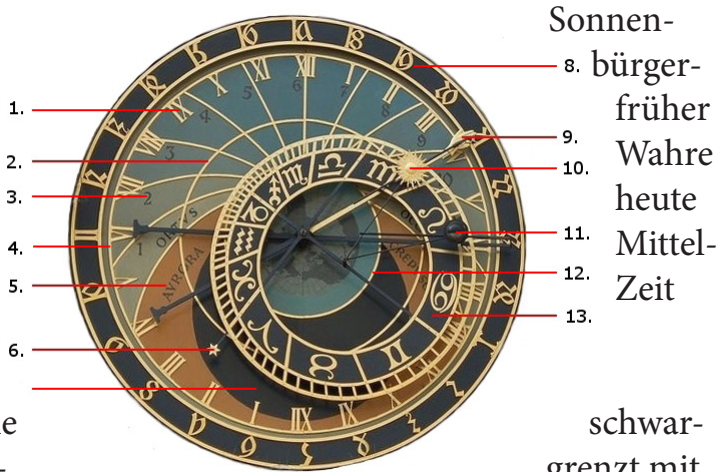
3. Arabische Zahlen abgegrenzten goldenen Segmenten.

4. Wendekreis des Krebses.

5. AURORA (Morgenröte), ORTUS (Sonnenaufgang), OCCASUS (Sonnenuntergang), CREPUSCULUM (Abendröte). Diese vier Felder, mit goldenen Segmenten abgegrenzt, zeigen die Dämmerungsphasen. Die Sonne (10.) überquert täglich die goldenen Segmente und der Sonnenzeiger (9.) zeigt die Stunden (1. und 8.) der jeweiligen Dämmerungen an. Ähnlich zeigt der Mondzeiger den Mondauf- und -untergang an

6. Sternzeitzeiger: Dieser Zeiger ist fest mit der Ekliptik (13.) verbunden und zeigt mit einem kleinen Stern auf der Skala (1.) die Sternzeit.

7. Dunkler Kreis für die Dämmerungsphase, astronomische Nacht.



8. bürgerlicher früher
9. Wahre heute
10. Mittelzeit
11. Zeit
12. Die Sonne (10.)
13. schwarzen-
grenzt mit

8. Goldene gotische Zahlen auf einem separaten beweglichen Ring für das Ablesen der böhmischen Stunden. Diese beginnen eine halbe Stunde nach dem Sonnenuntergang mit der 1. Stunde und werden bis 24 gezählt. Da sich der Sonnenuntergang im Laufe des Jahres ständig zeitlich ändert, wird die 1. böhmische Stunde mit der Zeit des gültigen Sonnenunterganges automatisch synchronisiert.

9. Die Goldene Hand ist ein Symbol des Segens. Sie sitzt auf dem Sonnenzeiger und zeigt auf dem festen Zifferblatt (1.) die bürgerliche Stunde und gleichzeitig auf dem beweglichen Zifferblatt (8.) die böhmische Stunde.

10. Die Sonne zeigt auf dem unteren nichtbeweglichen Zifferblatt ihren Tagbogen. Dabei werden die Planetenstunde (3.) oder die Dämmerungsphasen (5. und 7.) angezeigt. Die Höhe der Sonne wird durch das Verschieben auf dem Sonnenzeiger (9.) in Bezug zu Wendekreisen und Äquator (2., 4., 12.) dargestellt. Gleichzeitig wird auf dem Ekliptikzeiger (13.) der momentane Stand der Sonne in der Ekliptik und das dazugehörige Tierkreiszeichen angezeigt.

11. Die schwarzsilberne Kugel auf dem Mondzeiger gibt den momentanen Stand des Mondes in der Ekliptik (Tierkreiszeichen) an. Zugleich dreht sich die Kugel um ihre eigene Achse und zeigt dabei die Mondphase.[18] Gleichzeitig wird auf dem unteren nichtbeweglichen Zifferblatt der Mondauf- und untergang angezeigt.

12. Wendekreis des Steinbocks.

13. Die Ekliptik, ein Zeiger oder besser gesagt ein drehendes Zifferblatt, das sich in einem Sterntag einmal um den Mittelpunkt des Astrolabiums dreht. Auf dem Rand laufen die Sonne (10.) und der Mond (11.) und zeigen ihre momentane Stellung in dem Zodiakus an.



Hahn

Apostel

Eitelkeit

Habsucht

Löwe

0900

Sensemann

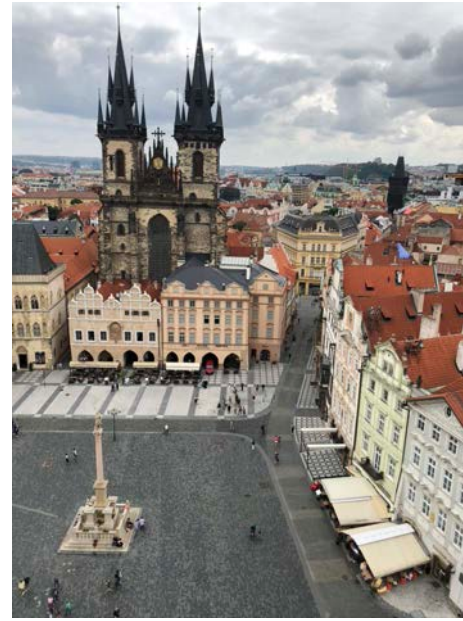
Wollust

zunehmender
Mond

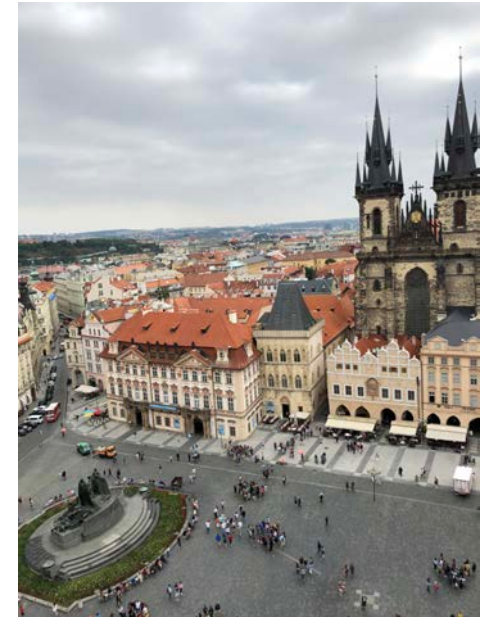
1630
Krebs

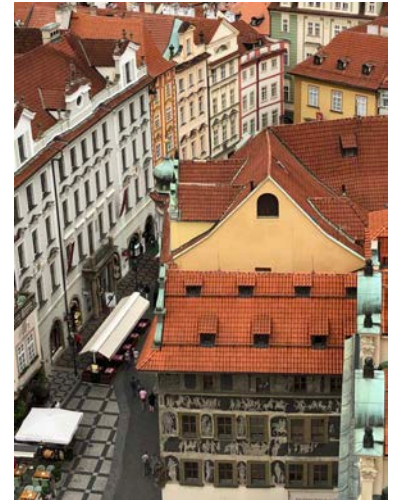
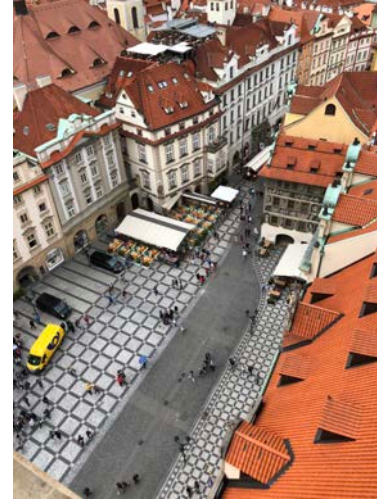
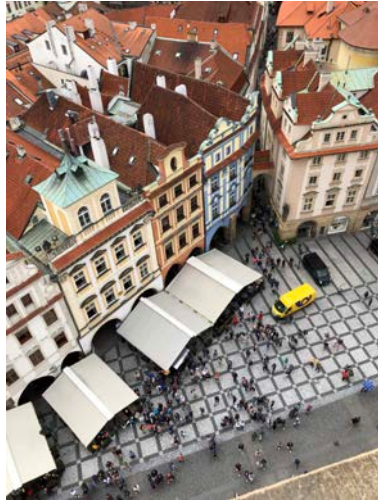
1540

Fast Vollmond



Rundsicht vom Rathausturm aus





Rundsicht vom Rathausturm aus





- Mittagessen im Oliva Nera

- Anschliessend Besuch der Betlehemskapelle: 14

- 1391 -gegründet
- 1402 predigte dort Jan Hus. Kritisiert Missstände in der Kirche.
- Nach Verbrennung von J. Hus blieb die Kirche ein Zentrum der Reformation.
- 1620 Schlacht am Weissen Berg
- ->Rekatholisierung -> Übergang an Jesuitenorden und UNI.->Kath. Kirche.
- 1786 Abriss
- 1950-1954Rekonstruktion durchKommunisten
- Heute: Festsaal der Technischen Universität.



Betlehemskapelle



Handwritten musical notation on a parchment page, featuring a single staff with square neumes.



Malco ste plaudili
a z prawdy wyslupili
swiedczwic rosch dobrych
wali hanbu i gim ch
dam je u potupu.

Nebo ste bez rozumu
i praweho duowodu
lel em wafim ncfay flu
ohyegem prozadim
pravdu potupili.

Handwritten text in a medieval script, likely a prayer or liturgical text, located below the left manuscript illustration.

Handwritten text in a medieval script, likely a prayer or liturgical text, located below the right manuscript illustration.

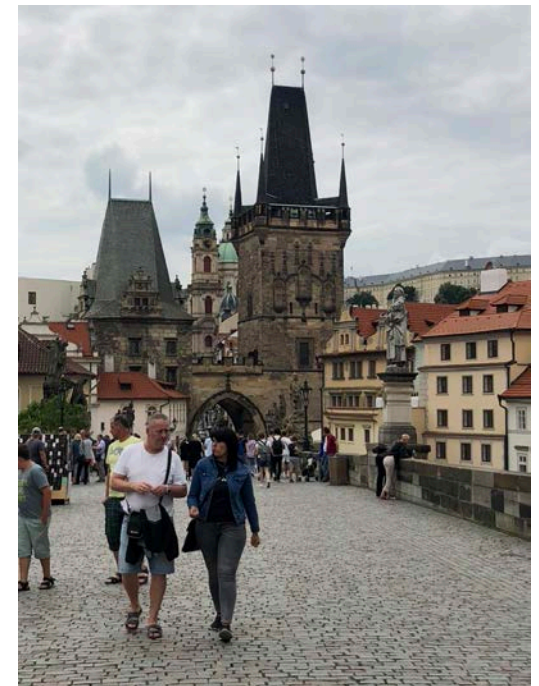


Handwritten text in a medieval script, located below the bottom-left manuscript illustration.





Marsch über die Karlsbrücke zur St Niklauskirche





Nikolauskirche, berühmteste **Barokkirche** Prags.

Mit einer Innenhöhe von 49 m das grösste Prager Interieur.

Hochbaroke Innenausschmückung
Konzertzyklen mit der historischen Orgel aus dem 18. Jh.







Konzentrationslager „Theresienstadt“



V letech 1940-1945 bylo v Malé pevnosti vězněno více než 1500 Židů. Jejich osud byl ze všech skupin vězňů nejtragičtější. Na 500 z nich zde bylo umučeno, většina ostatních zahynula po deportaci do koncentračních táborů.

Památce obětí věnovalo velvyslanectví
Státu Izrael.

In the years 1940 - 1945 more than 1500 Jews were imprisoned in the Small Fortress. Their destiny was worst of all the groups of prisoners. About 500 from them were tortured to death here, most of others perished after the deportation to the concentration camps.

Dedicated to the memory of the victims
by the Embassy of the State of Israel.

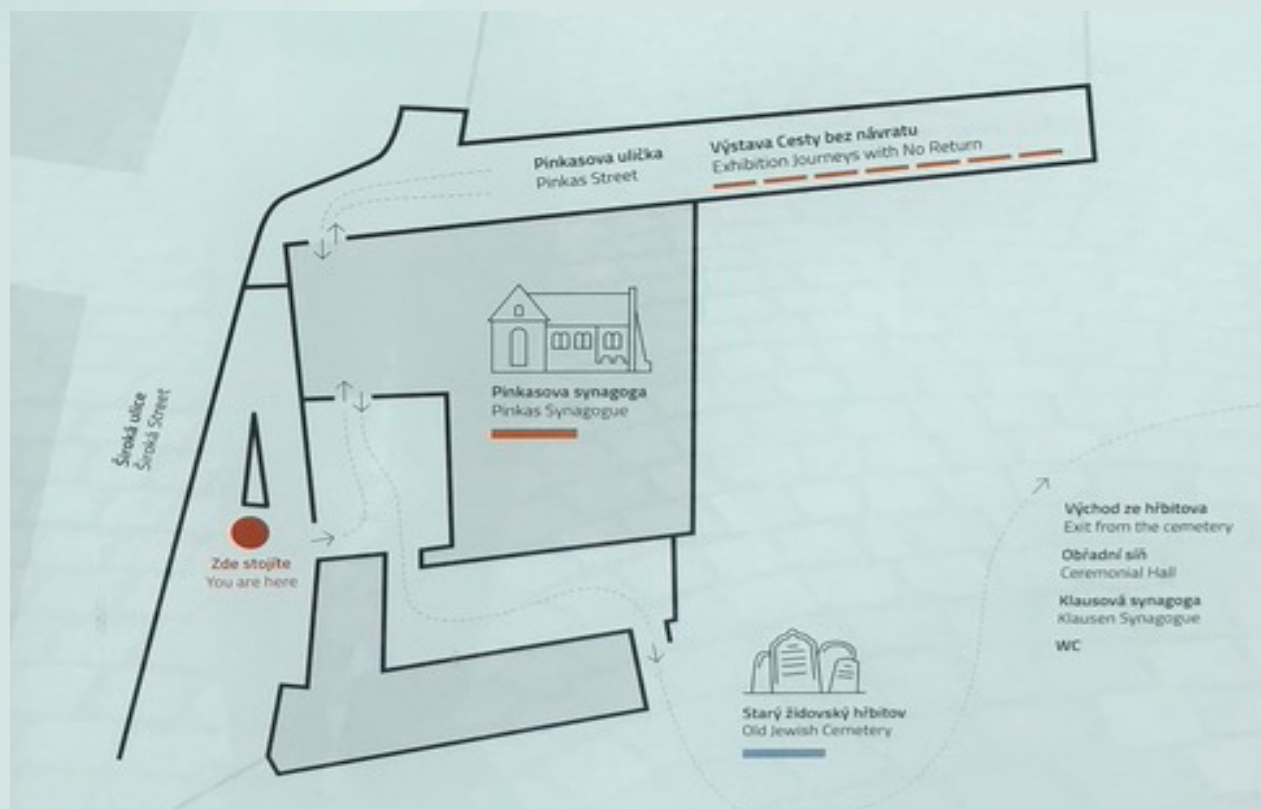
בשנים 1940 - 1945 הוחזקו במצור
במבצר הקטן יותר מ- 1500 יהודים.
גורלם היה גרוע מזה של כל יתר קבוצות
האסירים. כ- 500 מהם עונו כאן למות.
רוב האחרים ניספו לאחר שהועברו
למחנות ריכוז.

מוקדש לזכרם של הקרובות
על - ידי שגרירות ישראל.

Von 1940-1945 mehr als 1500 Juden wurden in der kleinen Festung festgehalten. Ihr Schicksal war schlechter als dasjenige der anderen Gefangenen. Ungefähr 500 wurden hier zu Tode gequält. Die meisten anderen wurden in Konzentrationslager deportiert.

In Erinnerung an die Opfer, die Botschaft des Israelischen Staates

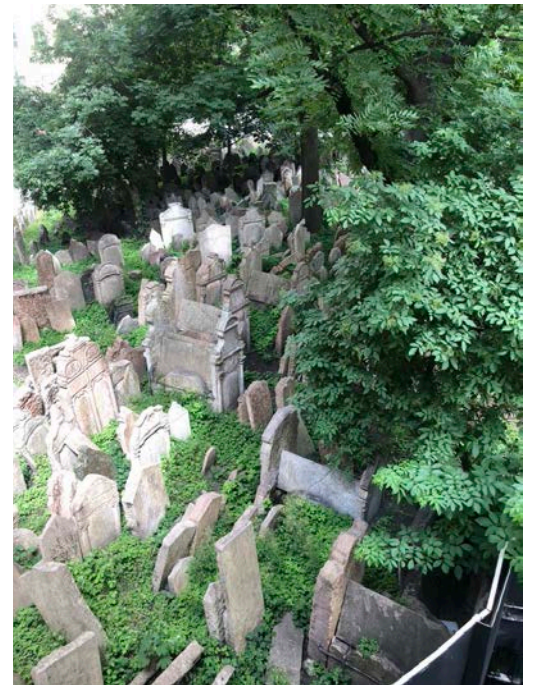
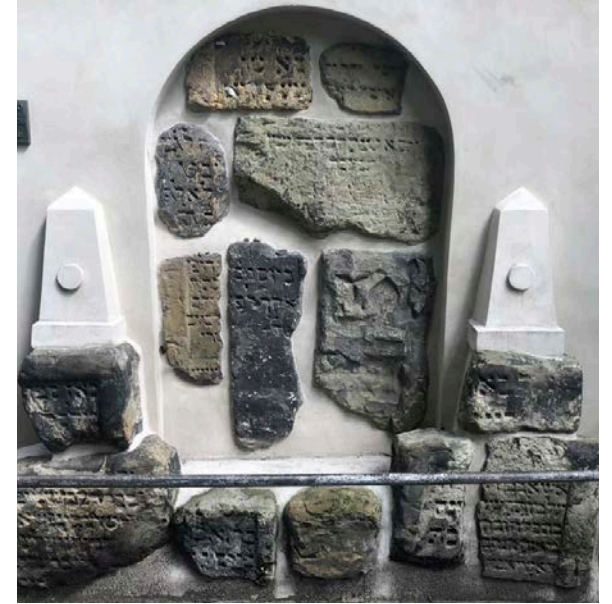
The Pinkas Synagogue is one of the oldest synagogues in Prague's Jewish Town. Dating from the early 16th century, it was built as a private house of prayer for the family of Aaron Meshulam Horowitz at the edge of the Old Jewish Cemetery. After the Nazi occupation of Prague, the synagogue was vacated and converted into a warehouse of confiscated Jewish property. Abandoned after the war, the devastated synagogue was put into the care of the Jewish Museum in Prague, which set about its gradual restoration. In 1954–1960 the Pinkas Synagogue interior was turned into a memorial for the more than 78,000 Jewish victims of the Shoah from the Czech lands.





EMANUEL 7. XI 1888 - 6. XI 1943 * LA
VT 1942 * JAQUES 2. VII 1885 HILDA 5. I
URT 29. III 1917 - 16. X 1941 * KURT 24. II 19
VI 1942 * RUDOLF 20. IX 1880 - 17. VI 1944
6 PAVEL 3. VII 1922 - 6. IX 1943 * KATEŘI
AVLA 15. V 1882 - 28. X 1944 OTAKAR B
* KANTOROWICZ RICHARD 3
1880 - 17. VI 1942 * OTIAT. VIII 1901 OLG
08 MILOŠ 30. X 1912 - 17. VI 1942 * EM
08 - 6. IX 1943 * VILMA 6. IV 1895 - 29.
Á ELISA 10. X 1892 - 23. II 1943 * KA
2 * RICHARD 23. IX 1863 - 17. VIII 1942
* OTILIE 2. I 1867 - 15. VIII 1942 RUD
2 JIŘÍ 23. XII 1920 VĚRA T. II 1924 - 17. VI
DŘIŠKA T. VI 1893 - 1. II 1943 * FELD
19. VII 1912 - 15. XII 1943 * KARDOŠ
09 FRANTIŠKA 8. IX 1911 - 6. IX 1943
I ELIEZER 24. IX 1899 - 17. VI 1942 * KA
907 - 17. VI 1943 * KARNET ARTUR
16 KAROLÍNA 4. VIII 1890 - 6. X 1944 Z
ISA 14. VI 1919 - 21. X 1941 * ERVÍN 9. I

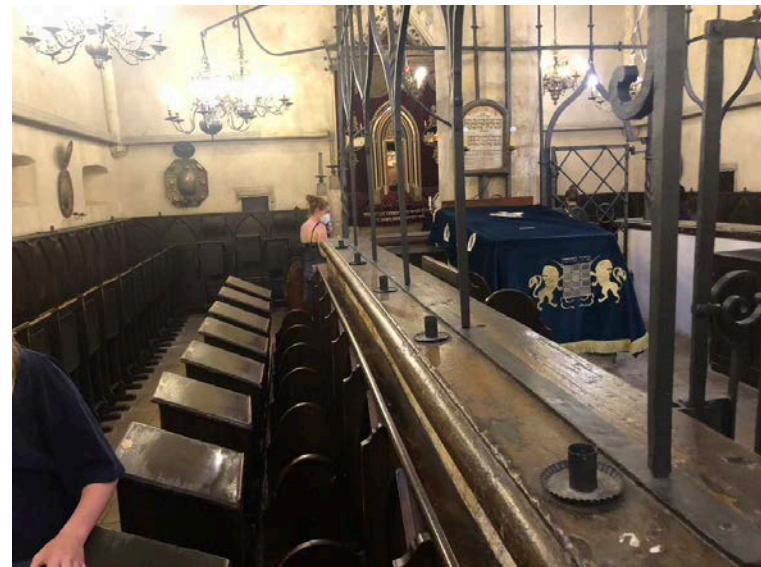
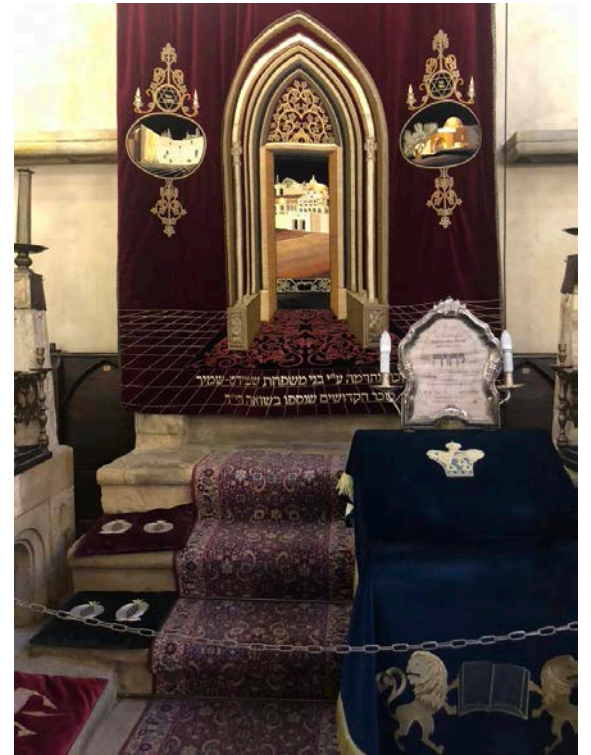








Älteste Synagoge in Europa





JEWISH CALENDAR

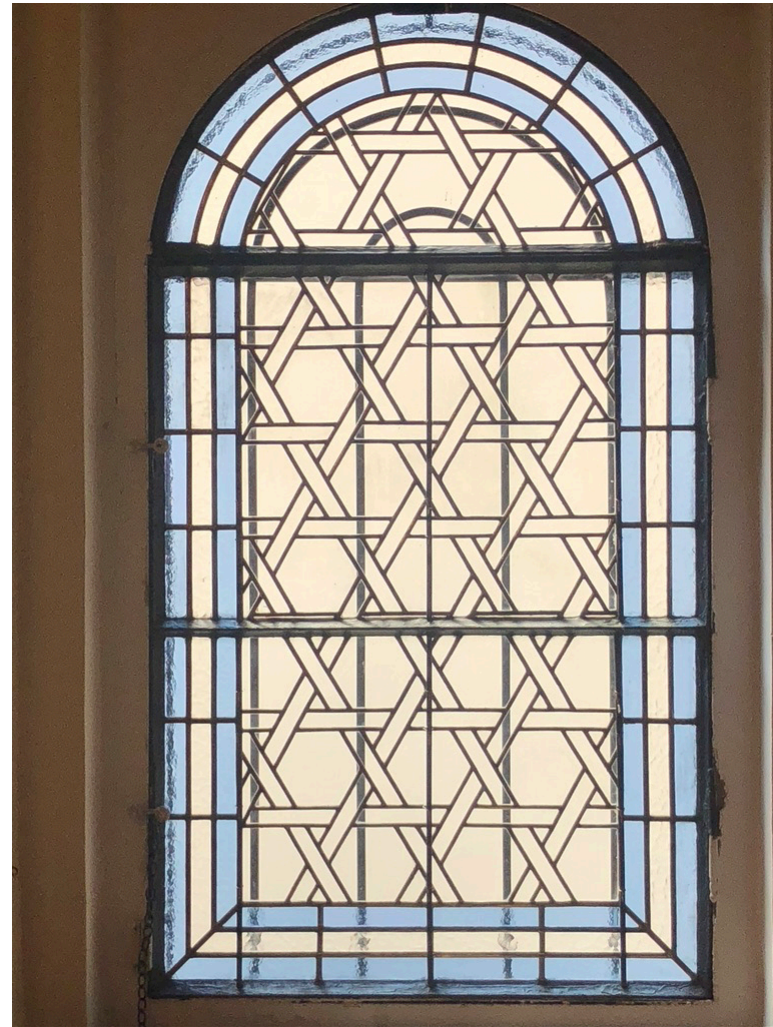
Jewish holidays are based on a fixed time frame, which is tied to the changing seasons and the movement of the celestial bodies. The Jewish calendar is lunar-solar – the months are counted according to the lunar cycle, the years according to the solar cycle. The length of a month corresponds roughly to the length of time that it takes the Moon to orbit the Earth. Because this occurs approximately every 29.5 days, a month (Heb. *hodesh*) is either 29 or 30 days. The New Month, *Rosh Hodesh*, begins with the new moon – the first appearance of the crescent. The beginning of the month was originally proclaimed on the basis of direct observation of the moon. From the middle of the 4th century, the months were determined by a fixed calendar that was compiled using precise chronological calculations.

The first month of the calendar is the month of *Nissan*, in the spring. This is followed by the months of *Iyyar, Sivan, Tammuz, Av, Elul, Tishri, Heshvan, Kislev, Tevet, Shevat* and *Adar*. The lunar year is based on the twelve cycles of the moon and, on average, is 11 days shorter than the solar year. The difference equals out roughly once in two or three years by the addition of a 13th month – *Veadar or Adar Sheni* (the second Adar). This adjustment (or intercalation) is necessary if *Nissan* is to fall at the beginning of spring.

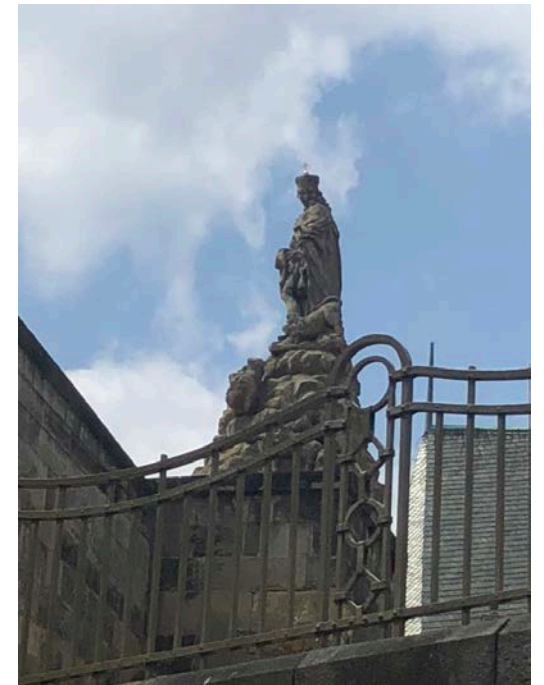
Since the Middle Ages, the years have been counted from the creation of the world (Anno Mundi). When the complete year is given (which includes the millennium), this is "according to the major era" (*U-frat gadol*); the use of the abridged form of the year (which does not include the millennium) refers to the date "according to the minor era" (*U-frat gadol*). The years, according to the era of the Creation, begin with the first day of the autumn month of *Tishri*.

The period of seven days (*shabbath*) is of vital importance for the rhythm of religious life. The first day of the Jewish week is Sunday; the seventh is Saturday – the *Sabbath* or *Shabbat*. Each day begins in the evening (at the end of twilight). This is why, for example, the *Sabbath* (Saturday) starts on Friday evening.

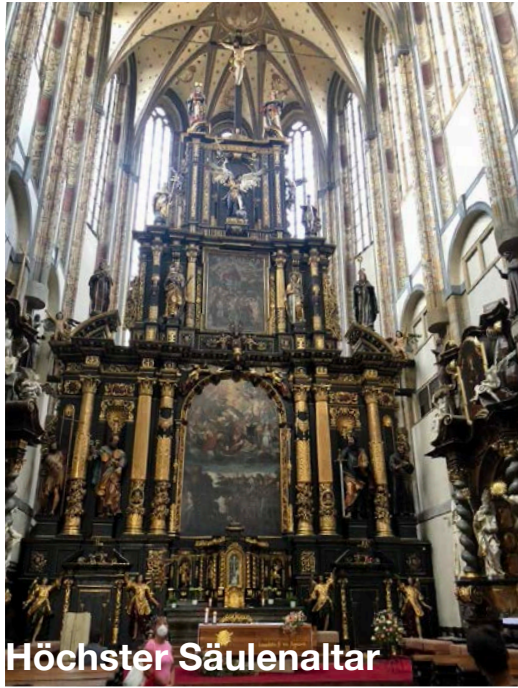
A *Luah* (Heb. "calendar", lit. "tablet") is issued each year for the requirements of the religious life of Jewish communities. Most importantly, this includes the dates of holidays and *Shabbat* starting and ending times. In the past, such calendars also provided information about secular matters, such as dates on which markets were held.



Schiffahrt auf der Moldau







Höchster Säulenaltar



Höchste Kirche



Kirche Maria im Schnee



Abschiedsgesang

Leitung:

Thomas Kleinhenz, Mittelschulseelsorger
Dr. M. Ziegler, ehem. Rektor KSL
Manuela Andolina, Theologin
Robert Markert

Fahrer:

Franz Zihlmann, >Zihlmann Reisen GmbH
Lukas



Das moderne Prag

Text, Bilder und Buchgestaltung: Max Ziegler